

Alle mal herschauen: Das ist unser Stil!

1995



Sein Tag fängt schon mit Haschisch an
Ein Leben in Freiheit

Auch die Klasse F13 der Beruflichen Schule Burgstraße hat in diesem Jahr beim Projekt „Schüler machen Zeitung“ mitgemacht. Die angehenden Friseurinnen und Friseure haben nicht nur Artikel recherchiert und geschrieben. Die kreativen jungen Leute haben sich zusätzlich einer ganz besonderen Aufgabe gewidmet: Celine Ahrle, Kadir Findikli, Constanca Alarcon, Olivia Kula, Franziska Rang, Jennifer Palnik, Aleksandar Miskovic, Luise Winguth, Alina Trojan und Nathalie David recherchierten die **Kleidungs- und Frisurentrends der vergangenen 20 Jahre** und empfanden diese für die Abendblatt-Leser nach. Wochenlang kreierten die jungen Leute in ihrer Freizeit Frisuren und Outfits für das Shooting mit Fotograf Marcelo Hernandez. Das Ergebnis ist beeindruckend. Los geht es 1995, das Jahr, in dem die Vorbereitungen für den ersten Durchgang für die Abendblatt-Aktion starteten. Die Redaktion wählte Schlagzeilen von Artikeln aus, die in den jeweiligen Jahren von den Schülerreportern zu Papier gebracht wurden.

Mitte der 90er Jahre ging das Projekt „Schüler machen Zeitung“ an den Start. Die von den Schülerreportern gewählten Schlagzeilen drehten sich schon damals um das Leben von Flüchtlingen und Drogenkonsum im Alltag der Kids.
Die Jugendmode in dieser Zeit folgt keinen Regeln - schwankt hauptsächlich zwischen trist und grell - und der Bauch bleibt frei. Dreiviertelhosen sitzen dank Lycrastretch fest auf den Hüften. Haarfarben sollen künstlich wirken: fuchsirot, rabenschwarz, wasserstoffblond. Nathalie David präsentiert fürs Abendblatt den Girlie-Style der 90er. In das Haar wurden zum Lidschatten passend kobaltblaue Strähnen eingeflochten. Zu all dem ein Muss: die weißen Turnschuhe.

2000



Hamburgs Schüler schreiben weiter fürs Abendblatt. Umweltthemen stehen im Fokus der Nachwuchsreporter- und politische Themen. Ein Interview mit dem damaligen Bürgermeister Ortwin Runde (SPD) wird im Jahr 2000 zum Seitenaufmacher.
Modisch orientieren sich junge Männer gern an den Backstreet Boys. Kadir Findikli ist für alle Lebenslagen in dieser Zeit gekleidet. Jeansweste überm weißen T-Shirt, schwarze Jeans und halbgeshürte Sneaker gehen immer. Oben trägt Kadir Facon, wobei der Schnitt Variationen erlaubt. Glatt gezogen wie bei Kadir, mit Seiten- oder Mittelscheitel, oder gestrubbelt.

Was nun, Herr Bürgermeister?
Was passiert mit Mutter Erde?

2005



Immer dieser Zoff mit den Eltern: Das nervt echt!

„Gewalt ist bei uns Alltag“

Mein Leben als Diabetikerin

Die Jugendlichen widmen sich in ihren Artikeln zunehmend privaten Themen: Ärger daheim, Gewalterfahrungen in der Schule und die persönlichen Erfahrungen mit Krankheiten prägen die Schülertexte der Nuller-Jahre.
Modisch entdeckt die Jugend individuelle Stile und orientiert sich dabei an prominenten Vorbildern. Constanca Alarcon hat sich fürs Frisur-Styling die amerikanische Rocklady Pink im Jahr 2005 genauer angeschaut. Das Haar ist gekrempelt mit starker Toupage. Die Klamotten hat sie sich beim alternativen Londoner Gothic Look, der von 2000 an sein Revival erlebte, abgeschaut: Schaurig-schön und vor allem schwarz, so das Modemotto. Dazu hat sie sich maskenhaft bleich geschminkt.

Wenn die Familie für immer zerbricht
Ich bin Deutsche, obwohl ich ein Kopftuch trage
Das Leben in der Schanze ist klasse, wenn nicht so viel Demos wären



2010

Beehive bedeutet Bienenkorb. Die Beehive-Frisur, erfunden 1960 in Chicago, war das optische Markenzeichen der 2011 verstorbenen britischen Sängerin Amy Winehouse. Modezar Karl Lagerfeld lobte Amys Modestil, mit dem sie es sogar auf das Cover der Vogue schaffte. Celine Ahrle schafft es mit dem Amy-Winehouse-Look ins Abendblatt.
Die Geschichten der Schülerreporter drehen sich um 2010 herum vielfach um das Leben und die unterschiedlichen Kulturen in Hamburg. Die Nachwuchsjournalisten schreiben zunehmend über eigene Lebenserfahrungen.

Eine Welt ohne Bücher?

So erlebte Opa den „Feuersturm“

2015



Die 50er-Jahre feiern 2015 ganz klar ein kleines Comeback. Für die Modestrecke im Abendblatt hat sich Aleksandar Miskovic für den Retro-Style entschieden. Der Haarschnitt nennt sich Bombage. Zur Tolle wird Bart und Tropfenbrille getragen. Der Stil ist lässig schwarz-weiß mit Lederjackete und Lifestyle-Schuhen.
Viele Schüler recherchieren im Abendblatt-Projekt die Lebensgeschichten ihrer Eltern und Großeltern und schreiben sie auf. In Zeiten von Facebook und eBooks beschäftigt die jungen Autoren zunehmend auch der digitale Wandel.